

HALBJAHRESBERICHT



2008

10 JAHRE
S.A.G.
Solarstrom

Kennzahlen im Überblick

		1.HJ 2008	1.HJ 2007
Umsatzerlöse	T€	40.222	12.554
Betriebsergebnis (EBIT)	T€	1.039	-1.335
Periodenergebnis	T€	524	-1.243
		30.06.2008	31.12.2007
Bilanzsumme	T€	79.708	72.521
Eigenkapital	T€	42.274	41.692
Eigenkapitalquote	in %	53,0	57,5
		1.HJ 2008	1.HJ 2007
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-5.618	-497
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	T€	-3.884	-890
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	T€	2.369	919
Ergebnis pro Aktie	in €	0,04	-0,11
Mitarbeiter (durchschnittlich)		105	86

A.	VORWORT DES VORSTANDES	4
B.	KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2008	6
B1.	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	6
B2.	ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE	6
	1. <i>Gesamtwirtschaftliche Entwicklung</i>	6
	2. <i>Branchenentwicklung</i>	7
B3.	WESENTLICHE EREIGNISSE	8
B4.	ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	8
	1. <i>Ertragslage</i>	8
	Ergebnisentwicklung	8
	• <i>Projektierung und Anlagenbau</i>	
	• <i>Großhandel und Franchise</i>	
	• <i>Anlagenbetrieb und Services</i>	
	• <i>Stromproduktion</i>	
	Umsatzentwicklung	11
	• <i>Projektierung und Anlagenbau</i>	
	• <i>Großhandel und Franchise</i>	
	• <i>Anlagenbetrieb und Services</i>	
	• <i>Stromproduktion</i>	
	2. <i>Vermögenslage</i>	13
	3. <i>Finanzlage</i>	13
B5.	PERSONAL	14
B6.	CHANCEN UND RISIKEN	14
B7.	WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE	14
B8.	AKTIE UND ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES	15
B9.	AUSBlick	16
C.	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	17
C1.	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
C2.	BILANZ	18
C3.	SEGMENTE	18
C4.	KAPITALFLUSSRECHNUNG	19
C5.	ERLÄUTERUNGEN ZUM HALBJAHRESBERICHT	21
D.	FINANZKALENDER	23
E.	KONTAKT / IMPRESSUM	23

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2008 stand für Ihr Unternehmen, die S.A.G. Solarstrom AG, im Zeichen der umfassenden Neuausrichtung. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres zeigen, dass sich unsere Anstrengungen ausgezahlt haben. Im einzelnen: Wir haben uns auf den strategischen Ausbau der Vertriebsstrukturen konzentriert, die betriebswirtschaftliche Kompetenz deutlich gestärkt und professionelle und standardisierte Prozesse und Strukturen eingeführt. Gleichzeitig mussten wir uns in den ersten sechs Monaten nochmals intensiv mit der Vergangenheit der S.A.G. Solarstrom AG auseinandersetzen.

Wir haben zum einen die Neuausrichtung implementiert, so dass das exzellente Know-how, das im Unternehmen seit Gründung vorhanden ist, jetzt zur Entfaltung kommen kann. Zum anderen haben wir auch die notwendige betriebswirtschaftliche Transparenz geschaffen, um das Unternehmen sicher steuern und Ihnen verlässliche Prognosen über den zu erwartenden Geschäftsverlauf geben zu können. Zudem fanden strategische Weichenstellungen statt: Die Akquisition des Unternehmensstandortes der I2SE in Moers sichert Hardwarekompetenz und zusätzliche Softwarekompetenz, die unter anderem bei der Fernüberwachung von Photovoltaik-Anlagen zum Einsatz kommt. Außerdem haben wir die Weichen für den Markteintritt in die USA gestellt. Schließlich wurde die S.A.G. Solar Italia s.r.l. durch Integration eines erfolgreichen italienischen Projektentwicklungs-Büros, das eine Reihe bereits vorentwickelter Projekte mit eingebracht hat, entscheidend verstärkt.

Im Geschäftsbericht 2007 haben wir Ihnen im Brief an die Aktionäre geschrieben, dass wir zukünftig das, was wir Ihnen sagen und prognostizieren, auch einhalten wollen. Wir freuen uns, dass wir Ihnen mit den vorliegenden Halbjahresergebnissen zeigen können, dass wir dieser Aussage Taten haben folgen lassen und dass die Anstrengungen der vergangenen Monate erfolgreich waren. Wir haben den Umsatz im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007 von 12,6 Mio. € auf 40,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2008 mehr als verdreifachen können. Viel wichtiger ist jedoch, dass dieses Umsatzwachstum profitabel war. Wir haben in den ersten sechs Monaten ein im Plan liegendes Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 1,0 Mio. € gegenüber einem negativen Betriebsergebnis von -1,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2007 erzielt. Unsere Ergebnisprognose für 2008 eines EBIT von 1,5 bis 2 Mio. € werden wir damit aus heutiger Sicht sicher erreichen. Diese bei der S.A.G. Solarstrom AG in der Vergangenheit nicht immer im Zentrum stehende Ausrichtung auf ertragsstarkem Wachstum wird auch die weitere Entwicklung Ihres Unternehmens bestimmen.

Aufgrund der unklaren Gesetzeslage bezüglich der künftigen Höhe der Einspeisevergütung rechnen wir mit einer spürbaren Investitionszurückhaltung im zweiten Halbjahr in Spanien. Jedoch kommt der S.A.G.-Gruppe auch in diesem Markt zukünftig die umfangreiche Erfahrung beim Bau von Dachanlagen zugute, denen nach dem derzeit vorliegenden Gesetzesentwurf zukünftig besondere Bedeutung zukommen wird. In Deutschland wird nach der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG), die im Juni in Kraft getreten ist, die Einspeisevergütung in Deutschland um acht Prozent in 2009 und neun Prozent in den Folgejahren sinken. Wir rechnen deshalb mit leichten Vorzieheffekten im zweiten Halbjahr, die sich aber nicht wesentlich auf den Umsatz auswirken werden. Der Zukunftsmarkt Italien wird derzeit von unseren dort tätigen Spezialisten durch Akquise interessanter Projekte so vorbereitet, dass S.A.G. im nächsten Jahr an dem dort zu erwartenden Marktwachstum in überdurchschnittlicher Weise partizipieren wird.

Unsere Prognose für das Gesamtjahr 2008 bestätigten wir deshalb, so dass wir unverändert mit einem Umsatz von 70 bis 75 Mio. € sowie mit einem EBIT von 1,5 bis 2 Mio. € rechnen.

Wir haben noch viel Arbeit vor uns, die wir seit Mitte Juli mit einem jetzt wieder auf drei Personen komplettierten Vorstand angehen. Im Mittelpunkt stehen strategische Partnerschaften mit Modullieferanten, mit denen wir etwaigen Modulengpässen entgegenwirken können, die weitere Stärkung des Vertriebs sowie die Einführung des neuen Risikomanagementsystems. Außerdem werden wir technische Innovationen im Betrieb testen: In Italien entsteht zurzeit eine Versuchsfläche mit Konzentratorstechnologie. Hier wollen wir praktische Erfahrungen sammeln, um später auch diese Technologie unseren Kunden in S.A.G.-Qualität und -Verlässlichkeit anbieten zu können.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben bleibt es, Ihr Vertrauen in die S.A.G. Solarstrom AG wiederherzustellen. In Gesprächen, Briefen und E-Mails haben wir vielfältige Reaktionen von unseren Aktionären erhalten. Bei diesen Kontakten haben wir auch nach der eingeleiteten Neuausrichtung bei einigen Gesprächsteilnehmern noch ein bei der Geschichte der S.A.G. Solarstrom AG verständliches Misstrauen spüren können. Prognosen wurden in der Vergangenheit oftmals nicht eingehalten, der Informationsfluss über die operative Entwicklung war nicht ausreichend. Das Misstrauen zeigte auch der Aktienkurs, der sich zwar von seinem Tiefststand im Frühjahr von 1,62 € erholt hat, aber immer noch auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau verharrt, obwohl wir deutlich verstärkt mit positiven Meldungen an die Öffentlichkeit gehen. Wir setzen diesem Umstand eine offene und transparente Kommunikation entgegen. „Versprochen – gehalten“ haben wir Ihnen im Geschäftsbericht als unser postuliertes Prinzip vorgestellt. Diesem Prinzip galt und gilt es Glaubwürdigkeit zu verleihen. Das vorliegende Halbjahresergebnis zeigt, dass unsere Prognose zutreffend war. Wir sind sicher, dass wir auf dieser Basis auch den Kapitalmarkt zunehmend von den guten Aussichten und der neuen Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit der S.A.G. Solarstrom AG überzeugen können und dass wir damit auch wieder eine bessere Bewertung Ihres Unternehmens und damit Ihrer Aktien erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Karl Kuhlmann

Dr. Karl Kuhlmann
Vorstandsvorsitzender



Oliver Günther

Oliver Günther, Vorstand



Christoph Koch

Christoph Koch, Vorstand

B1. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungsaufträge werden in der S.A.G.-Gruppe vorwiegend im neu geschaffenen S.A.G. Technikkompetenzzentrum durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung spezialisierter Hard- und Softwarekomponenten und die Entwicklung von Webportalen. Diese Entwicklungen werden für Dienstleistungen rund um den Betrieb von PV-Anlagen genutzt.

Die S.A.G. Solarstrom AG hat darüber hinaus bereits am 22. Juni 2007 einen Letter of Intent (LOI) mit einem US-amerikanischen Hersteller von Konzentrator-technologie unterzeichnet. An dieser interessanten Technologie wollen wir im Interesse unserer Kunden und entsprechend unserem Qualitätsanspruch weiter arbeiten. Aus diesem Grund laufen zurzeit die Vorbereitungen, diese Technologie voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte auf einem Versuchsfeld in Italien im Live-Betrieb einer 100 kWp-Anlage zu testen.

B2. ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Weltwirtschaftswachstum hat im zweiten Quartal 2008 deutlich an Dynamik verloren und betrug im ersten Halbjahr 2,8% nach 3,5% im Vorjahreszeitraum. Dieser Zuwachs wurde vor allem durch die weiter stark expandierenden Volkswirtschaften in China, den süd- und ostasiatischen Schwellenländern, in Lateinamerika und Mittel- und Osteuropa getragen. Dennoch haben sich auch in diesen Wachstumsregionen die Wachstumsraten in den vergangenen vier Quartalen im Vorjahresvergleich bereits jeweils abgeschwächt.

Negativ machten sich unverändert die US-amerikanische Immobilien- und Finanzkrise sowie steigende Rohstoffpreise bemerkbar. Im Ergebnis erwartet der Weltwährungsfonds in den USA lediglich noch ein Wachstum von 1,3%.

Auch in der Eurozone haben sich die konjunkturellen Aussichten weiter eingetrübt, es droht ein Zurückbleiben der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa noch hinter die Entwicklung der US-amerikanischen Wirtschaft. In Italien, Frankreich, Portugal und Spanien wird die derzeitige wirtschaftliche Situation besonders negativ beurteilt.

In diesem Umfeld hat sich auch das noch vergleichsweise robuste deutsche Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr abgeschwächt. Nach einer gegenüber dem ersten Quartal leicht rückläufigen Entwicklung im zweiten Quartal bewegen sich die Wachstumserwartungen der verschiedenen Prognoseinstitute für das Gesamtjahr überwiegend zwischen 1 und 2%.

2. Branchenentwicklung

Der Photovoltaikmarkt entwickelt sich nach wie vor überdurchschnittlich dynamisch. Im Dezember 2007 prognostizierte die European Photovoltaik Industry Association (EPIA) in den nächsten drei Jahren ein durchschnittliches Marktwachstum (CAGR) von 40%. Mehr als 25% der Investitionen in Regenerative Energien entfallen auf die Photovoltaik, so der Verband im Februar. Andere Studien (Bankhaus Sarasin, Bundesverband Solarwirtschaft) gehen von einem jährlichen Marktwachstum um die 20% aus.

Die Verbände verweisen bei ihren Wachstumsprognosen jedoch auf die Abhängigkeit des Wachstums von politischen Entscheidungen bezüglich der Einspeisevergütung. So warnte der Bundesverband Solarwirtschaft vor der Absenkung der Einspeisevergütung in Deutschland, um das Wachstum in der Solarbranche und die Arbeitsplätze nicht zu gefährden. In der aktuell andauernden Diskussion um die drastische Kappung der Einspeisevergütung in Spanien spricht der spanische Industrieverband ASIF sogar von einem Abwürgen des Marktwachstums. In Deutschland erwarten viele Marktteilnehmer aufgrund der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) mit einer Absenkung der Einspeisevergütung in Deutschland um 8% in 2009 und 9% in den Folgejahren gewisse Vorzieheffekte in der zweiten Jahreshälfte. Gleichzeitig mehren sich die Stimmen, die ein spürbares Nachgeben der Modulpreise spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2009 erwarten, so dass nach wie vor eine positive Grundstimmung vorherrscht. Insbesondere die Unsicherheit über die Höhe der Reduzierung der Einspeisevergütung in Spanien wird das Marktwachstum in der zweiten Jahreshälfte und die Investitionsbereitschaft dort vermutlich deutlich abschwächen.

Die Produktionskapazitäten für Solarmodule wurden bereits im vergangenen Jahren nach Hochrechnungen von EuPD Research allein in Deutschland um deutlich mehr als 50% gesteigert, was die Liefersituation entspannt. Aufgrund des Booms in Spanien hat dies die Preise für Module jedoch noch nicht nachhaltig unter Druck gesetzt.

Die Kosten für solare Stromproduktion durch Photovoltaik sind dennoch in den letzten Monaten leicht gesunken. Die Branche rechnet noch vor 2012 mit Grid-Parity, d.h. die Erzeugung von Solarstrom wird dann zu gleichen Kosten wie durch konventionelle Energieträger möglich sein.

B3. WESENTLICHE EREIGNISSE

Ein Unternehmen der S.A.G. Solarstrom-Gruppe hat am 12. Juni in einem Asset Deal den Entwicklungs- und Produktionsstandort Moers der I2SE GmbH sowie die dort beschäftigten Mitarbeiter übernommen. Mit der Übernahme der immateriellen Wirtschaftsgüter und des Personals erweitert die S.A.G. Solarstrom-Gruppe den direkten Zugriff auf Hardwarekompetenz, die sie bereits zuvor für die Fernüberwachung von Photovoltaik-Anlagen exklusiv weltweit eingesetzt hat, und gewinnt zusätzliche Softwarekompetenz.

Der von der I2SE übernommene Unternehmensteil ist auf Embedded Systems spezialisiert, die Daten erfassen, sie übermitteln und im Fehlerfall eine Alarmierung per E-Mail, Telefon oder Fax auslösen. In der S.A.G. Solarstrom-Gruppe werden die von der I2SE hergestellten Hardwarekomponenten für die Überwachung von Photovoltaik-Anlagen seit mehreren Jahren auf Grundlage einer engen Zusammenarbeit mit dem Unternehmen intensiv genutzt. Die Hardware wird mittels angepasster Software auf die jeweiligen Wechselrichter abgestimmt. Alle protokollierten Messdaten werden an ein Internetportal übermittelt, das diese Daten auswertet. Hier erhält der Betreiber der Anlage eine übersichtliche Darstellung aller Daten, so dass die Anlage zeitnah und ortsunabhängig über das Internetportal überwacht werden kann.

Die S.A.G. Solarstrom-Gruppe sichert sich mit dieser Akquisition langfristig Produktions- und Entwicklungskapazitäten für spezialisierte Hard- und Software für das Produkt safer'Sun, mit dem derzeit weltweit Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 480 MWp überwacht werden.

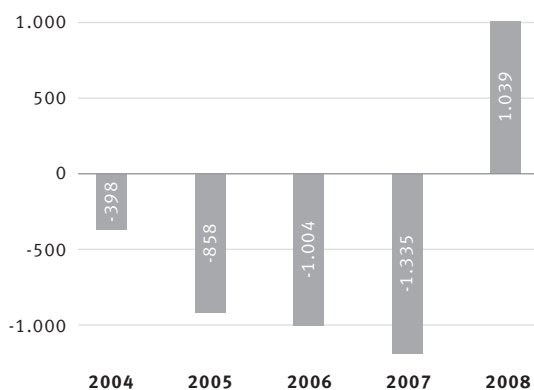
B4. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Der S.A.G. Solarstrom Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2008 eine von allen Geschäftsfeldern getragene deutliche Ergebnisverbesserung. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) betrug im ersten Halbjahr 2008 1.039 T€ (Vorjahreshalbjahr: -1.335 T€), was einer Verbesserung von 2,4 Mio. € entspricht. Mit diesem sehr erfreulichem Halbjahresergebnis wurde die im Geschäftsbericht gegebene Prognose eines EBIT von 1,5 bis 2 Mio. € für das Gesamtjahr untermauert. Die Konzentration auf ertragsstarkes Wachstum hat sich als richtig erwiesen, der Turnaround ist damit geschafft.

Fig.1: Entwicklung EBIT in T€ - Halbjahre 2004-2008



Wesentliche Ursache für dieses gute Ergebnis ist die deutliche Erhöhung der Gesamtleistung von 12.902 T€ im ersten Halbjahr 2007 auf 48.682 T€ im Berichtszeitraum. Darin erhalten sind auch Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen (8.180 T€ gegenüber 85 T€ im Vorjahreszeitraum), die vor allem laufende Großprojekte in Spanien betreffen. Dementsprechend erhöhte sich auch die Rohmarge deutlich auf 7.602 T€ (Vorjahreshalbjahr: 3.244 T€). Bezogen auf die Gesamtleistung ergab sich ein Rückgang der Rohmarge von 25% der Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2007 auf nunmehr 16%. Diese Abnahme ist jedoch vor allem auf die deutlichen Zuwächse der Gesamtleistung in den Geschäftsfeldern Projektierung und Anlagenbau sowie Großhandel und Franchise zurückzuführen, die mit geringeren Rohmargen als die Bereiche Stromproduktion und Anlagenservice arbeiten, bei denen mit den Abschreibungen bzw. Personalkosten die wesentlichen Kostenpositionen erst unterhalb des Rohertrages anfallen.

Dementsprechend erhöhten sich der Personalaufwand und die Abschreibungen nur unterproportional. So stiegen die Personalkosten planmäßig um 35,2% auf 2.639 T€ (Vorjahreshalbjahr: 1.952 T€), die Personalaufwandsquote verbesserte sich folgerichtig von 15,1% im Vorjahr auf 5,4% in 2008. Die Abschreibungen stiegen von 544 T€ auf 659 T€; ein Anstieg um 21,1%, der zum Großteil auf die neue im November 2007 ans Netz gegangene 1,036 MWp-PV-Anlage in Röllbach (Kreis Miltenberg/Spessart) zurückzuführen ist.

Fig.2: Ergebnisentwicklung in T€

	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	1.039	-1.335	2.374
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	933	-1.230	2.163
Periodenergebnis	524	-1.243	1.767
Ergebnis je Aktie in €	0,04	-0,11	0,15

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Rahmen der erhöhten Gesamtleistung von 2.083 T€ im Vorjahr um 1.182 T€ auf 3.265 T€. Hier zeigten die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen und das neu ausgerichtete Controlling positive Wirkung. So reduzierte sich der prozentuale Anteil der betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zur Gesamtleistung von 16,1% im Vorjahreshalbjahr auf nunmehr 6,7%.

Das erreichte Betriebsergebnis (EBIT) von 1.039 T€ bedeutet eine auf die Gesamtleistung bezogene EBIT-Marge von 2% nach einer negativen EBIT-Marge von -10% im Vorjahreszeitraum. Mit einem als Anteil am Gewinn eines assoziierten Unternehmen ausgewiesenen Ertrag aus der Beteiligung am Solarstrompark Gut Erlasee GmbH & Co. KG in Höhe von 40 T€ und einem aufgrund der Zunahme der Fremdfinanzierungsmittel verschlechterten Finanzergebnis von -146 T€ (Vorjahreshalbjahr: 105 T€) ergab sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 933 T€ (1. Halbjahr 2007: -1.230 T€). Durch einen von 13 T€ auf 409 T€ erhöhten Ertragsteueraufwand beträgt der Konzernüberschuss im ersten Halbjahr 2008 524 T€ nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein Fehlbetrag von -1.243 T€ ausgewiesen worden war. Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich von -0,11 € je Aktie auf 0,04 € je Aktie, wobei der Vorjahreswert sich noch auf das damalige aus 11.159.860 Aktien bestehende Grundkapital bezieht.

Projektierung und Anlagenbau

Der Erfolg der Neuausrichtung der S.A.G. Solarstrom AG hat sich insbesondere im Geschäftsfeld Projektierung und Anlagenbau bemerkbar gemacht. Nachdem sich im Vorjahreszeitraum noch ein negatives Betriebsergebnis von -1.296 T€ ergeben hatte, wurde im 1. Halbjahr 2008 ein positives EBIT von 105 T€ erreicht. Dieser Ergebnisanstieg um 1,4 Mio. € ist neben der insgesamt deutlich erhöhten Gesamtleistung in diesem Bereich vor allem auf die Konzentration auf margenstarke Projekte mit höherem Wertschöpfungsanteil und ein verbessertes Controlling zurückzuführen. Auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich entsprechend von einem Fehlbetrag in Höhe von -1.265 T€ um 1,3 Mio. € auf nunmehr 34 T€.

Großhandel und Franchise

Im Geschäftsfeld Großhandel und Franchise konnten ebenfalls erhebliche Fortschritte erreicht werden. Die infolge der Neuausrichtung des Vertriebs und mit einem leistungsstarken Controlling begleitete Expansion führte auch zu einer deutlichen Verbesserung des EBIT, das nach -655 T€ im Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr 2008 nur noch -202 T€ betrug. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von -640 T€ im ersten Halbjahr 2007 auf -234 T€ im ersten Halbjahr 2008. Zu berücksichtigen ist, dass ein großer Teil des Umsatzanstieges auf niedrigmarginige Handelsumsätze zurückzuführen war. Insgesamt entspricht diese Verbesserung den Planungen, so dass der Vorstand zuversichtlich ist, auch in diesem Geschäftsfeld bereits in diesem Jahr eine deutliche Verbesserung erzielen und spätestens im Geschäftsjahr 2009 schwarze Zahlen schreiben zu können.

Geschäftsfeld Anlagenbetrieb und Services

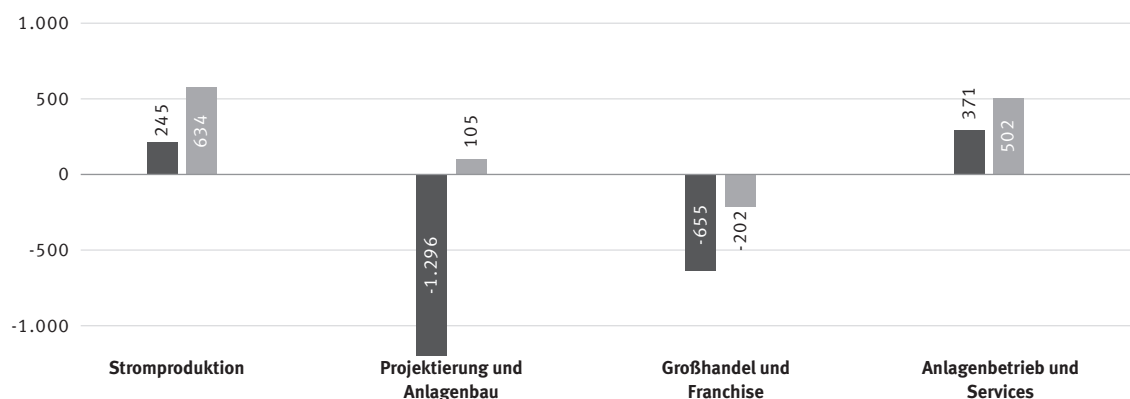
Das bereits in der Vergangenheit mit positiven Erträgen wirtschaftende Geschäftsfeld Anlagenbetrieb und Services konnte das Betriebsergebnis (EBIT) mit 502 T€ im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (371 T€) erneut steigern. Aufgrund der weiterhin guten Aussichten und auch in Folge des im Wege eines Asset Deals übernommenen Entwicklungs- und Produktionsstandortes Moers der I2SE GmbH werden hier weiter wachsende Erträge erwartet. Das EBT erhöhte sich von 386 T€ auf 482 T€.

Geschäftsfeld Stromproduktion

Das Geschäftsfeld Stromproduktion hat als Keimzelle der S.A.G. Solarstrom AG wie in den Vorjahren erneut ein positives Betriebsergebnis (EBIT) erzielt, das sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 von 245 T€ auf 634 T€ erhöhte. Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf die erstmals im ersten Halbjahr 2008 anfallenden Ergebnisbeiträge der neuen 1,036 MWp-PV-Anlage in Röllbach (Kreis Miltenberg/Spessart) zurückzuführen.

Aufgrund eines positiven Finanzergebnisses, das Zinsen für Festgelder zur Besicherungen der Photovoltaikanlagen enthält, betrug das Ergebnis vor Steuern (EBT) im 1. Halbjahr 2008 652 T€ (1. Halbjahr 2007: 288 T€).

Fig.3: Betriebsergebnis (EBIT) nach Geschäftsfeldern in T€; ■ 1. HJ 2007, ■ 1. HJ 2008



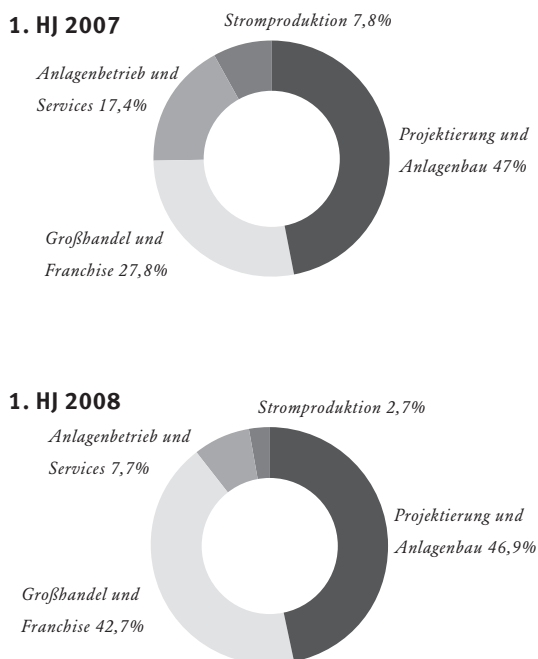
Umsatzentwicklung

Fig.4: Umsatzentwicklung der Geschäftsfelder in T€:

	1. HJ 2008	1. HJ 2007
Projektierung und Anlagenbau	18.858	5.899
Großhandel und Franchise	17.145	3.486
Anlagenbetrieb und Services	3.116	2.189
Stromproduktion	1.103	980
Konzernumsatz	40.222	12.554

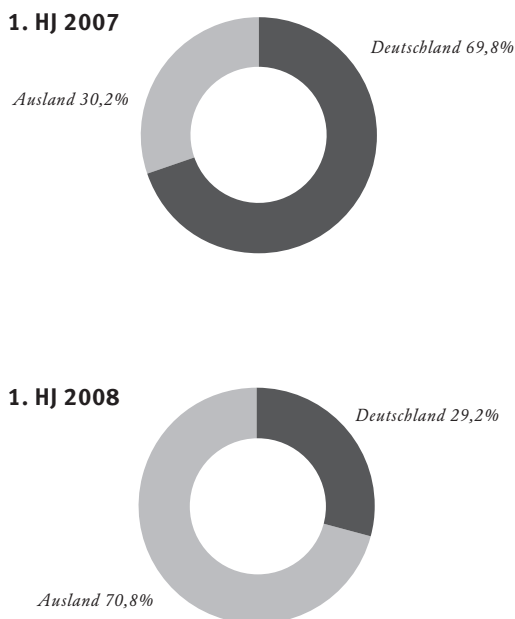
Die erfolgreiche Neuausrichtung und insbesondere die Stärkung des Vertriebs hat zu einem erheblichen Umsatzanstieg der S.A.G. Solarstrom AG in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 geführt. Der Konzernumsatz konnte von 12,6 Mio. € im 1. HJ 2007 auf 40,2 Mio. € im 1. HJ 2008 mehr als verdreifacht werden. Der Umsatzanstieg wurde dabei von allen Geschäftsfeldern getragen, durch die starke Expansion der Bereiche Projektierung und Anlagenbau und Großhandel und Franchise sank deren Anteil am Konzernumsatz dabei erheblich.

Fig.5: Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen in %



Die im 1. Halbjahr 2008 erzielten Erfolge im Ausland, insbesondere auch in Spanien, zeigten sich auch in der regionalen Umsatzaufteilung. So wurden im Berichtszeitraum 29,2% des Umsatzes in Deutschland (1. HJ 2007: 69,8%) und 70,8% im Ausland (Vorjahreszeitraum: 30,2%) erzielt.

Fig.6: Umsatzverteilung in % nach In- und Ausland



Projektierung und Anlagenbau

Der Umsatz im Geschäftsfeld *Projektierung und Anlagenbau* konnte im 1. HJ 2008 auf 18.858 T€ gegenüber dem 1. HJ 2007 (5.899 T€) mehr als verdreifacht werden. Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf eine erneute Konzentration auf Großprojekte zurückzuführen, bei denen der Konzern insbesondere in Spanien von den günstigen Rahmenbedingungen profitierte.

In Deutschland ist der geringere Umsatzanteil Ausdruck der Abkehr von der Realisierung von Großprojekten mit keinem oder nur geringem Wertschöpfungsanteil. Im Vorjahreswert für Deutschland waren in diesem Zusammenhang noch rd. 2 Mio. € für den Solarfonds „Gut Erlasee“ enthalten.

Es befinden sich zurzeit aber verschiedene Projekte in Planung, so dass der Umsatz in Deutschland in diesem Geschäftsfeld kurz- und mittelfristig wieder deutlich größer werden wird. Darunter befindet sich auch ein Projekt mit dem Volkswagen-Konzern über eine Dachflächennutzung von zwei Werkshallen für eine 1,1 MWp-Dachflächenanlage.

Großhandel und Franchise

Im Geschäftsfeld *Großhandel und Franchise* kam es aufgrund der positiven Marktbedingungen zu einer außerordentlich hohen Umsatzsteigerung im 1. HJ 2008 auf 17.145 T€ (Vorjahreshalbjahr: 3.486 T€) – dies entspricht einer Steigerung um 392% bzw. einer Verfünffachung des Umsatzes. In dieser außerordentlichen Steigerung machte sich insbesondere die Neuausrichtung der Vertriebsstrukturen in Deutschland positiv bemerkbar. So konnten die Umsätze im Bereich Franchise von 3.486 T€ im Vorjahr auf 6.648 T€ ausgebaut werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 91%. Daneben profitierte das Unternehmen vom boomenden Markt in Spanien, in dem erhebliche Handelsumsätze realisiert werden konnten.

Anlagenbetrieb und Services

Auch im Segment *Anlagenbetrieb und Services* verbesserten sich die Erlöse von 2.189 T€ auf 3.116 T€. Dieser Zuwachs von ca. 43% begründet sich mit einer besonders guten Entwicklung der Bereiche Ertragsgutachten und Fernwartung der hundertprozentigen Tochtergesellschaft *meteocontrol GmbH*, Augsburg. Die langjährige Erfahrung dieses Unternehmens und die gute anerkannte Reputation der Gutachten bei Banken, Versicherungen und Investoren sind die Basis dieser erfreulichen Steigerung.

Stromproduktion

Der Bereich *Stromproduktion* konnte insbesondere aufgrund der Investition der S.A.G. Solarstrom AG im November 2007 in eine 1,036 MWp-PV-Anlage in Röllbach (Kreis Miltenberg/Spessart) einen deutlichen Umsatzzuwachs um 12,6% auf 1.103 T€ (Vorjahreshalbjahr: 980 T€) realisieren.

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des S.A.G.-Konzerns hat sich zum 30. Juni 2008 gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 9,9% von 72.521 T€ auf 79.708 T€ erhöht. Entsprechend erhöhten sich auf der Aktivseite auch die langfristigen Vermögenswerte von 36.158 T€ auf 39.701 T€, ihr Anteil an der Bilanzsumme sank leicht auf 49,8% (31. Dezember 2007: 49,9%). Dieser Zuwachs ist in erster Linie auf eine Erhöhung der Finanzanlagen zurückzuführen, die von 13.515 T€ am 31. Dezember 2007 auf 16.423 T€ anstiegen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2007 neben den erhöhten Vorräten an Modulen vor allem die unfertigen Leistungen (8.106 T€ am 30. Juni 2008 gegenüber 54 T€ am 31. Dezember 2007), was insbesondere auf im Bau befindliche PV-Großprojekte in Spanien zurückzuführen ist. Demgegenüber reduzierten sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte geringfügig von 12.298 T€ auf 11.608 T€, wohingegen die liquiden Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) aufgrund der im Bau befindlichen PV-Großprojekte von 9.789 T€ auf 2.649 T€ deutlich zurückgingen. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte stieg in der Summe von 36.363 T€ auf 40.007 T€, ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich leicht von 50,1% auf nunmehr 50,2%.

Infolge des positiven Halbjahresergebnisses stieg das Eigenkapital des Konzerns zum 30. Juni 2008 auf 42.274 T€ (31. Dezember 2007: 41.692 T€). Angesichts der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote auf 53,0% (31. Dezember 2007: 57,5%).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich in erster Linie aufgrund höherer in Anspruch genommener Darlehen auf 15.797 T€ (31. Dezember 2007: 14.315 T€), ihr Anteil an der Bilanzsumme stieg geringfügig von 19,7% auf nunmehr 19,8%.

Die verstärkte Projektstätigkeit führte zu einem deutlichen Anstieg der kurzfristigen Schulden von 16.514 T€ auf 21.637 T€, so dass ihr Anteil an der Bilanzsumme sich auf 27,1% gegenüber 22,8% am Jahresende 2007 erhöhte. Innerhalb dieser Position nahmen vor allem die Schulden aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden von 13.327 T€ auf 16.794 T€ und die kurzfristigen Darlehen von 1.730 T€ auf 2.977 T€ zu.

3. Finanzlage

Die im Zusammenhang mit der erheblichen Ausweitung der Projektstätigkeit deutlich gestiegenen Vermögenswerte, namentlich die Vorräte und die unfertigen Leistungen, und kurzfristigen Schulden führten zu einem negativen Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit von -5.618 T€ (-497 T€ im 1. HJ 2007). Insbesondere aufgrund von Investitionen für den am 12. Juni 2008 im Rahmen eines Asset Deals erfolgten Erwerb des Entwicklungs- und Produktionsstandortes Moers der I2SE GmbH sowie aufgrund einer Erhöhung der verpfändeten Festgelder im Zusammenhang mit der Finanzierung laufender Investitionen ergab sich ein negativer Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -3.884 T€ (1. HJ 2007: -890 T€). Demgegenüber konnte durch die Aufnahme von Finanzkrediten ein positiver Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit von 2.369 T€ (1. HJ 2007: 919 T€) erreicht werden. In der Folge ergab sich ein negativer Cash-Flow von -7.133 T€ (1. HJ 2007: -468 T€), so dass sich die Liquidität des Konzerns (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) auf 2.649 T€ (30. Juni 2007: 8.272 T€, 31. Dezember 2007: 9.789 T€) reduzierte. Um auch weiterhin im wünschenswerten Umfang neue Projekte vorantreiben zu können, ist der Vorstand bemüht, weitere Fremdmittel einzuwerben. Die Möglichkeiten der S.A.G. Solarstrom AG zu weiteren Wachstum über die angegebene Umsatzprognose hinaus hängt wesentlich von der Einwerbung weiteren Fremdkapitals ab.

B5. PERSONAL

In der S.A.G.-Gruppe waren in den ersten sechs Monaten durchschnittlich 105 Mitarbeiter (1. HJ 2007: 86) beschäftigt. Der Zuwachs gegenüber 2007 begründet sich insbesondere durch den Aufbau von Personal in den Tochtergesellschaften sowie die Akquisition des Produktionsstandortes Moers der I2SE GmbH. Hier wurden acht Mitarbeiter übernommen.

B6. CHANCEN UND RISIKEN

In den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums haben sich im Wesentlichen nur die in diesem Halbjahresbericht beschriebenen Änderungen gegenüber den im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Chancen und Risiken ergeben. Die fehlende Verfügbarkeit von Fremdkapital beschränkt derzeit die Möglichkeiten der S.A.G. Solarstrom AG, über die prognostizierten Umsätze hinaus zu wachsen. Die derzeitige Liquidität wird daher im Wesentlichen durch die verfügbaren Eigenmittel und die langfristigen Darlehen zur Finanzierung der eigenen Solaranlagen bestimmt. Das sorgfältige Management der vorhandenen Finanzmittel stellt sicher, dass nur solche langfristigen Projekte in Angriff genommen werden, deren Finanzierung durch die verfügbaren Mittel und Darlehen sichergestellt sind.

Im Übrigen bestehen die im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Chancen und Risiken fort. Dazu zählen wirtschaftliche Risiken, branchenspezifische Risiken, Risiken aus Finanzierung und betrieblicher Aktivitäten, Risikomanagement, Beschaffungsmarktrisiken, Haftungs- und Gewährleistungsrisiken, Währungsrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Bonitäts- und Ausfallrisiken. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich innerhalb der folgenden sechs Monate noch Veränderungen ergeben. Die S.A.G. Solarstrom AG hat am 1. August 2008 ein neues Risikomanagementsystem eingeführt, das mögliche Risiken engmaschig und zeitnah überwacht.

B7. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTS-PERIODE

Am 23. Juli 2008 haben die S.A.G. Solarstrom AG und der Volkswagen-Konzern einen Vertrag über die Dachflächennutzung von zwei Werkshallen in Wolfsburg geschlossen. Die S.A.G. Solarstrom AG wird rund 5 Mio. € in eine 1,1 MWp-Dachflächenanlage mit 5.600 polykristallinen Modulen investieren, die jährlich rund 1 Mio. kw/h Strom produzieren wird. Baubeginn ist im September. Im Dezember 2008 soll die Anlage bereits ans Netz gehen. Die S.A.G. hatte sich in einer Ausschreibung gegenüber 15 Wettbewerbern mit ihrem technischen Konzept und Angebot durchgesetzt.

Weiter wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode waren bis zum 15. August 2008 außer den im Lagebericht erwähnten, nicht zu verzeichnen.

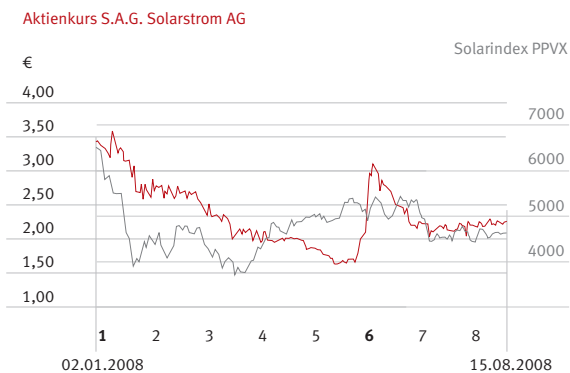
B8. AKTIE UND ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES

Die Aktie schloss zum Ende des Berichtszeitraums bei 2,19 €. Das entspricht bei 12,3 Mio. Stückaktien einer Marktkapitalisierung von 26,89 Mio. €.

Anfang Januar hatte die Aktie ihren Höchststand im Berichtszeitraum mit 3,59 €, verlor dann jedoch sukzessive rund 45 Prozent bis auf den Tiefststand von 1,62 €. Der Vergleichsindex der Solaraktien PPVX schloss Ende Juni bei 4.936,66 Punkten. Er verlor damit 1.587,76 Punkte gegenüber dem Jahresanfang mit 6.524,42 Punkten und damit gut 24 Prozent.

Nach Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2007 Anfang Juni stieg die Aktie der S.A.G. Solarstrom AG kurzfristig bis auf 3,11 € und pendelte sich anschließend bei einem Kursniveau zwischen 2,00 und 2,20 € ein.

Fig.7: Kursverlauf



Die S.A.G. Solarstrom AG plant eine deutliche Ausweitung der IR-Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2008. Dabei stehen nicht nur Veranstaltungen wie die DVFA Small Cap Conference am 25. August in Frankfurt und die M:access Investorenkonferenz der Baader Wertpapierhandelsbank AG in Zusammenarbeit mit der Börse München in Unterschleißheim bei München am 26. November auf dem Programm. Auch eine Roadshow mit Einzelgesprächsterminen bei institutionellen Investoren ist geplant. Darüber hinaus stehen wir allen Aktionärinnen und Aktionären sowie dem gesamten Kapitalmarkt für Gespräche zur Verfügung.

Ausgeweitet werden soll auch wieder die Berichterstattung. Mit dem vorliegenden Halbjahresbericht wird das bereits deutlich. Aktionäre, Investoren und Analysten sowie Interessenten sollen einfach und schnell auf die relevanten Kennzahlen und Informationen zugreifen können.

Für den 18. November 2008 ist darüber hinaus eine freiwillige Konzernzwischenmitteilung im zweiten Halbjahr 2008 geplant. Damit ist für S.A.G.-Aktionäre eine hohe Transparenz gewährleistet.

B9. AUSBLICK

Das vorliegende Halbjahresergebnis zeigt, dass die Neustrukturierung des Vertriebs erfolgreich implementiert wurde. Die S.A.G. Solarstrom AG hat damit eine der wichtigsten Grundlagen für das weitere Wachstum geschaffen. Projekte wie die 1,1 MWp-Dachflächenanlage auf dem VW-Werk in Wolfsburg zeigen, dass die S.A.G. mit ihrem technischen Konzept und ihrer Erfahrung überzeugt. Bei diesem Projekt hatte sich die S.A.G. in einer Ausschreibung gegen 15 Wettbewerber durchgesetzt.

Auch in Spanien sind für das zweite Halbjahr bereits mehrere Projekte in Planung. Die S.A.G. wird in diesem Markt voraussichtlich auch im Bereich Anlagenbetrieb und Services profitieren können. Der Umstand, dass aufgrund des Booms in Spanien viele Anlagen des Wettbewerbs teilweise unter erheblichem Zeitdruck und oftmals nicht in bester Qualität erstellt wurden, führt angesichts des besonderen Know-hows der S.A.G. Solarstrom-Gruppe in den Bereichen Anlagenkonfiguration und -optimierung zu einer besonderen Nachfrage nach entsprechenden Leistungen. Die nachgewiesene Erfahrung und Kompetenz in der Projektierung und im Bau großer Dachflächenanlagen wird darüber hinaus über den Jahreswechsel hinweg in Spanien dafür sorgen, dass der zu erwartende Auftragsrückgang abgefedert wird, der durch die Kürzung der Einspeisevergütung zu erwarten ist.

Weiteres Umsatzpotenzial bietet im zweiten Halbjahr Italien. Hier erwartet das Unternehmen im vierten Quartal wie angekündigt Projekte in einer Größenordnung zwischen 2 und 3 MW zu realisieren.

Eine wesentliche Aufgabe des Vorstands liegt zudem in der Einwerbung weiterer Fremdmittel, um auch weiterhin im geplanten Umfang Projekte durchführen können. Die fehlende Verfügbarkeit von Fremdkapital beschränkt derzeit die Möglichkeiten der S.A.G. Solarstrom AG, über die prognostizierten Umsätze hinaus zu wachsen. Der Vorstand ist zuversichtlich, in den nächsten Monaten weiterer Fremdmittel akquirieren zu können.

Aufgrund der bestehenden Auftragslage sowie laufender Verhandlungen geht der Vorstand der S.A.G. Solarstrom davon aus, dass der prognostizierte Umsatz zwischen 70 und 75 Mio. € in 2008 sicher erreicht werden wird. Das Ergebnis auf EBIT-Basis wird wie angekündigt zwischen 1,5 und 2 Mio. € liegen. Einflussfaktor ist hier unter anderem der Zeitpunkt, an dem projektierte spanische Anlagen ans Netz gehen werden. Dieser ist von verschiedenen Faktoren, unter anderem genehmigungsrechtlichen Aspekten, abhängig.

CI. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES S.A.G.- KONZERNS VOM 01.01.2008 BIS ZUM 30.06.2008

	1. HJ 2008	1. HJ 2007	Veränd. in
	T€	T€	%
Umsatzerlöse	40.222	12.554	220
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	8.180	85	9.524
Sonstige betriebliche Erträge	280	263	6
Gesamtleistung	48.682	12.902	277
Materialaufwand	-41.080	-9.658	325
Rohertrag	7.602	3.244	134
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	16%	25%	
Personalaufwand	-2.639	-1.952	35
Abschreibungen	-659	-544	21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.265	-2.083	57
Betriebsergebnis (EBIT)	1.039	-1.335	178
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	2%	-10%	
Anteil am Gewinn eines assoziierten Unternehmens	40	-	100
Finanzergebnis	-146	105	-239
Ertragsteueraufwand	-409	-13	-3.046
Periodenergebnis	524	-1.243	142
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	1%	-10%	

AKTIVA	30.06.2008	31.12.2007
	T€	T€
Langfristige Vermögenswerte		
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	2.455	1.798
SACHANLAGEN	20.258	20.262
FINANZANLAGEN	16.423	13.515
LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	565	583
	39.701	36.158
Kurzfristige Vermögenswerte		
VORRÄTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.680	14.202
Unfertige Leistungen	8.106	54
Geleistete Anzahlungen	1.964	20
	25.750	14.276
FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.201	5.347
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6.917	5.984
Sonstige Vermögenswerte	1.490	967
	11.608	12.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.649	9.789
	40.007	36.363
	79.708	72.521

	Stromproduktion		Projektierung und Anlagenbau	
	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse (externe Kunden)	1.103	980	18.858	5.899
Umsätze mit anderen Segmenten	-	-	47	67
Summe der Umsatzerlöse	1.103	980	18.905	5.966
Gesamtleistung	1.151	1.020	27.073	6.040
Betriebsergebnis (EBIT)	634	245	105	-1.296

PASSIVA	30.06.2008	31.12.2007
	T€	T€
Eigenkapital		
GEZEICHNETES KAPITAL	31.426	31.426
KAPITALRÜCKLAGE	13.779	13.779
WÄHRUNGSDIFFERENZEN	-35	-65
KONZERNBILANZVERLUST	-2.896	-3.448
	42.274	41.692
Langfristige Schulden		
ANLEIHEN	10.863	10.527
VERZINSLICHE DARLEHEN	4.811	3.666
PASSIVE LATENTE STEUERN	103	103
SONSTIGE LANGFRISTIGE SCHULDEN	20	19
	15.797	14.315
Kurzfristige Schulden		
STEUERRÜCKSTELLUNGEN	1.129	720
RÜCKSTELLUNGEN	737	737
VERZINSLICHE DARLEHEN	2.977	1.730
SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE SCHULDEN	16.794	13.327
	21.637	16.514
Gesamtsumme Schulden	37.434	30.829
	79.708	72.521

Großhandel und Franchise		Anlagenbetrieb und Services		Konsolidierung / Überleitung		Konzern	
1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007	1. HJ 2008	1. HJ 2007
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
17.145	3.486	3.116	2.189	-	-	40.222	12.554
-	-	128	44	-175	-111	-	-
17.145	3.486	3.244	2.233	-175	-111	40.222	12.554
17.184	3.525	3.274	2.317	-	-	48.682	12.902
-202	-655	502	371	-	-	1.039	-1.335

Cash-Flow-Statement	1. HJ 2008	1. HJ 2007*
	T€	T€
Periodenergebnis	524	-1.243
Abschreibungen	659	544
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	143	-177
Erhöhung (-) oder Verminderung (+) der Vermögenswerte	-10.784	1.097
Veränderung der langfristigen Schulden	1	-
Veränderung der kurzfristigen Schulden	3.876	-798
Gezahlte Zinsen	-126	-11
Erhaltene Zinsen	89	117
Gezahlte Ertragssteuern	-	-26
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-5.618	-497
Auszahlung für Erwerb von Beteiligungen	-1.358	-1.649
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	151	402
Gebundene Finanzmittel aus Besicherung	-1.510	397
Einzahlung langfristiger Forderungen	18	18
Auszahlung für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.185	-76
Einzahlung aus Anlagenabgängen des Anlagevermögens	-	18
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-3.884	-890
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-709	-581
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.078	1.500
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.369	919
Cash-Flow	-7.133	-468
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-7	-5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.789	8.748
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.649	8.275
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	2.649	8.272
Kontokorrentverbindlichkeiten	-	3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.649	8.275

* Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Halbjahr 2007 ab.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Halbjahresbericht zum 30. Juni 2008 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichtserstattung wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Halbjahresbericht zum 30. Juni 2008 sind neben dem Mutterunternehmen vier inländische und vier ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt in der Regel vor, wenn dem Konzern mehr als 50% der Stimmrechte zustehen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Im ersten Halbjahr 2008 wurde die Tochtergesellschaft mc Moers GmbH, Moers, Deutschland gegründet und erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Währungsumrechnung

Der Halbjahresabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen, die nicht in der Europäischen Währungsunion vertreten sind, haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1 €	Schweizer Franken
Stichtagskurs	
30.06.2007	1,6073
30.06.2008	1,6056
Durchschnittskurs	
1. HJ 2007	1,5731
1. HJ 2008	1,6059

Kapitalflussrechnung

Aufgrund der Umstellung der Ausgangsgröße vom Betriebsergebnis (EBIT) auf Periodenergebnis im Zuge der Angleichung und Weiterentwicklung an internationale Entwicklungen der Rechnungslegungsgrundsätze wurde die Kapitalflussrechnung zum Halbjahr 2007 gemäß IAS 8 entsprechend angepasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage der S.A.G. Solarstrom AG von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 nicht ergeben.

Personalzahlen

Die Personalzahlen (ohne Vorstände) wurden nach dem Durchschnitt der Stichtage zum Quartalsende berechnet. Zum 30. Juni 2008 waren 105 Mitarbeiter (1. Halbjahr 2007: 86) beschäftigt. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2007, als 91 Mitarbeiter beschäftigt waren, ist im Wesentlichen auf einen Aufbau des Personalstamms in Tochtergesellschaften sowie auf die Übernahme von acht Mitarbeitern aus der Akquise des Produktionsstandort Moers zurückzuführen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht haben weder eine Prüfung entsprechend § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterlegen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der S.A.G. Solarstrom AG versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnis und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Freiburg, den 15. August 2008

S.A.G. Solarstrom AG



Dr. Karl Kuhlmann



Oliver Günther



Christoph Koch

D. FINANZKALENDER

Termine 2008

6. SCC_Small Cap Conference, DVFA Center, Frankfurt/Main	25. August 2008
Freiwillige Konzernzwischenmitteilung im zweiten Halbjahr	18. November 2008
M:access Investorenkonferenz der Baader Wertpapierhandelsbank AG in	
Zusammenarbeit mit der Börse München in Unterschleißheim bei München	26. November 2008

E. KONTAKT / IMPRESSUM

Investor Relations

S.A.G. Solarstrom AG
Sasbacher Straße 5
D-79111 Freiburg
Tel.: +49 761 4770-386
Fax.: +49 761 4770-219
E-Mail: ir@solarstromag.com

Impressum

Herausgeber:

S.A.G. Solarstrom AG
Sasbacher Straße 5
D-79111 Freiburg

2008

H A L B J A H R E S B E R I C H T

S.A.G.
Solarstrom

S.A.G. Solarstrom AG • Sasbacher Str. 5 • D-79111 Freiburg
Tel. 07 61 / 47 70 - 0 • Fax 07 61 / 47 70 - 5 55
www.solarstromag.com • mail@solarstromag.com